

Bürgerinitiative: 322 Prozent mehr US-Soldaten über Frankfurt-Hahn in Nahen Osten geflogen



Flugzeug der Atlas Air / Foto: ISAF Headquarters Public Affairs Office

Eine neue Passagierstatistik deutet einen möglicherweise massiven US-Truppenaufmarsch in der Golfregion an. Nach Angaben der örtlichen Bürgerinitiative "BI Nachtflughafen Hahn" ist die Anzahl der sog. Transitpassagiere am Flughafen Frankfurt-Hahn (Rheinland-Pfalz) im Januar um 322,28 Prozent gestiegen. Demnach erhöhte sie sich von 4.385 auf 18.517. Nach Ansicht der Initiative handelt es sich dabei "fast ausnahmslos um amerikanische Soldaten, die mit zivilen Truppentransportern zur Vorbereitung einer militärischen Intervention gegen den Iran an den persischen Golf geflogen werden."

Im gesamten Jahr 2011 seien es 60.000 Transitpassagiere gewesen, so die Bürgerinitiative bereits Anfang Februar unter Berufung auf Zahlen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen.

Frankfurt-Hahn wird traditionell für Zwischenlandungen von Transporten für das US-Militär genutzt. Aktiv sind nach Angaben des Online-Lexikons Wikipedia die Fluggesellschaften Delta Airlines, Polet Air, FedEx, Polar Air Cargo, Evergreen International Airlines, Atlas Air, Ryan International Airlines, Continental Airlines und Volga-Dnepr Airlines.

Die Bürgerinitiative zu Folge liegt der Flughafen damit auf Platz 2 in Deutschland nach Leipzig-Halle. Auch dort handele es sich um ein "Drehkreuz für Truppentransporte nach Afghanistan und die Golfregion."

Wie viele Soldaten die US-Armee mittlerweile im Umfeld des Iran zusammengezogen hat, ist unklar. Anfang des Monats schätzten Beobachter die Zahl auf 40.000 bis 50.000, die u.a. in Kuwait, Israel und auf Marineschiffen im Arabischen Meer stationiert sind.